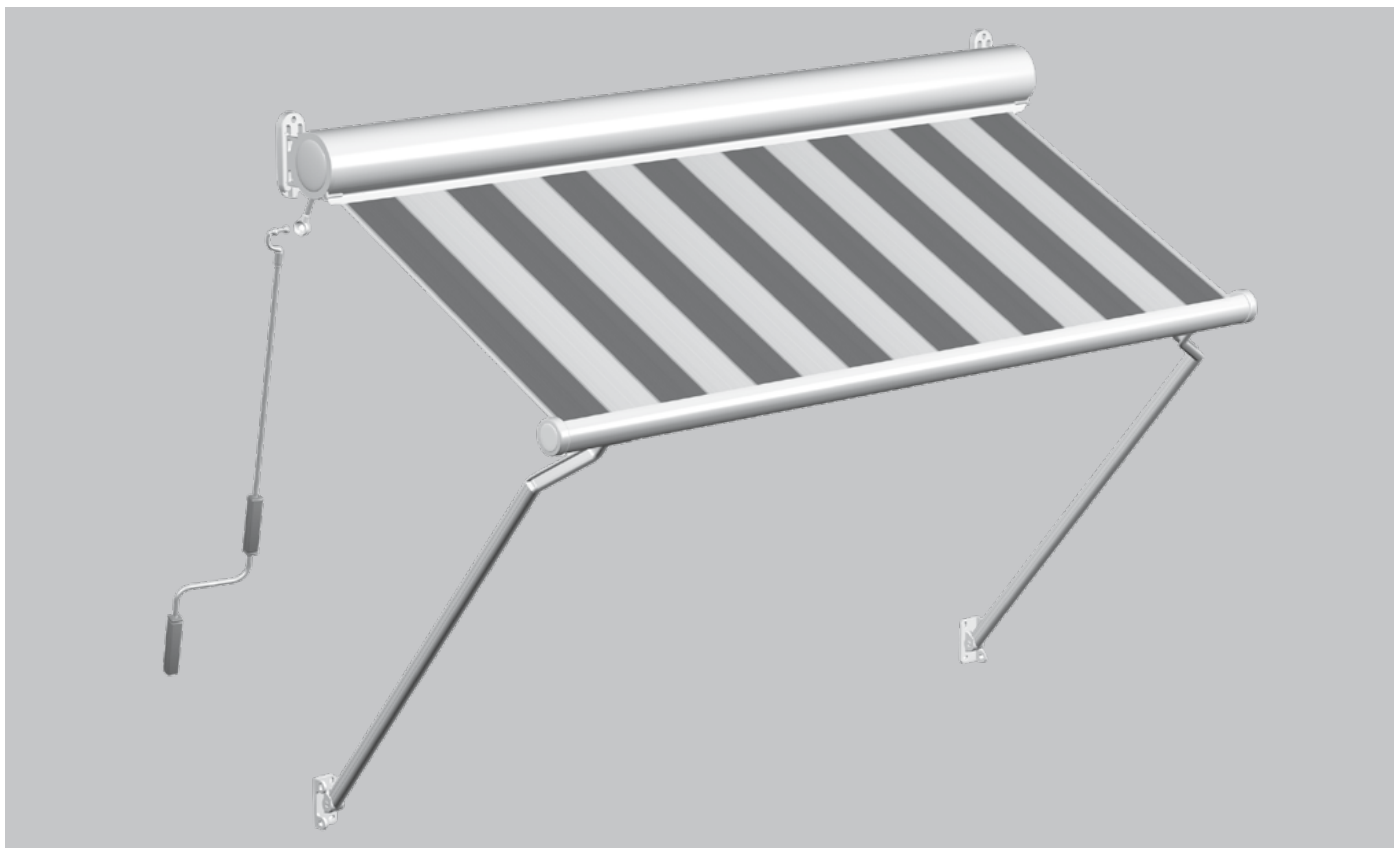


FALLARMMARKISE



Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen VALETTA - Produkt. Sie haben sich für ein qualitativ hochwertiges Produkt aus Österreich entschieden. Wir bitten Sie, den Inhalt der Montageanleitung sorgfältig zu lesen und aufzubewahren und müssen bei einem eventuellen Verkauf der Markise an den neuen Besitzer weitergereicht werden.

Diese Montageanleitung vervollständigt den Verwendungszweck der Markise mit den Informationen zur Montage und der Verwendung.

Die Bedienungsanleitung muss vor ersten Benutzung der Markise gelesen werden. Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, diese Anweisungen zu befolgen. Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungs- und Wartungsanleitung entstehen, unterliegen nicht der Gewährleistung. Die Haftung für Folgeschäden an Elementen aller Art und Personen ist ausgeschlossen.

WICHTIGE MONTAGEHINWEISE UNBEDINGT BEACHTEN!

Es sind alle mitgelieferten Konsolen zu verwenden, ebenso müssen die Konsolen mit allen Befestigungspunkten montiert werden. Die Auszugskräfte sind zu beachten. Damit die von uns genannte Windwiderstandsklasse Gültigkeit hat, muss das Befestigungsmittel vom Monteur auf den vorhandenen Untergrund abgestimmt werden.

EINE REGELMÄSSIGE WARTUNG UND PFLEGE ERHÖHT DIE LEBENSDAUER DER BESCHATTUNG!**WARTUNG:**

Überprüfen Sie das Produkt und die Bedienelemente regelmäßig auf Verschleiß oder Beschädigung. Lassen Sie verschlissene oder beschädigte Teile bei Inspektionen oder Wartungsarbeiten rechtzeitig und nur vom Fachbetrieb ersetzen bzw. reparieren. Benutzen Sie die Beschattung nicht, wenn eine Reparatur erforderlich ist. Wenden Sie sich an den Fachbetrieb.

PFLEGE:

Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen die Oberflächen regelmäßig zu reinigen. Die Verwendung von ätzenden oder aggressiven, scheuernden Reinigungsmitteln kann die Oberfläche zerstören. Die Oberflächen sollten mit sauberem Wasser gereinigt werden. Verwenden Sie einen weichen Schwamm und sauberes Wasser. Entfernen Sie Schmutz oder Gegenstände bei beweglichen Teilen. Setzen Sie die Beschattung nicht über längere Zeit Baufeuchte aus. Insbesondere aggressives Schwitzwasser durch Fertigputz oder Anstrichmittel können zu Korrosionsschäden im Antrieb oder bei den Bedienelementen führen.

ALLGEMEINE HINWEISE

Mit Herausgabe dieser Unterlagen/Version verlieren alle früheren entsprechenden Unterlagen ihre Gültigkeit. Die Anleitung, Zeichnungen und die Dokumentation sind vollständiges Eigentum von der Firma VALETTA Sonnenschutztechnik GmbH und dürfen weder teilweise oder ganz kopiert oder reproduziert werden. Technische Änderungen und Druckfehler sind vorbehalten. Es gelten ausnahmslos die Verkaufs- und Lieferbedingungen von VALETTA Sonnenschutztechnik GmbH. (Aktuelle Fassung unter www.valetta.at)

FRAGEN

Sollten noch Fragen zur Montage oder der Bedienung dieses Produktes haben, kontaktieren Sie bitte Ihren autorisierten VALETTA Fachhändler.

FÜR VALETTA FALLARMMARKISE

1. LESEN DER MONTAGE- UND BEDIENUNGSANLEITUNGEN

Die Montage- und Bedienungsanleitungen müssen vor der Montage gelesen und beachtet werden.

Eine Nichtbeachtung entbindet den Hersteller von seiner Haftungspflicht.

1.1 SICHERHEITS- UND WARNHINWEISE FÜR MONTAGEANLEITUNGEN

Sicherheitshinweise sind an verschiedenen Stellen im Text zu finden. Sie sind verschiedenen Symbolen und einem Hinweistext gekennzeichnet:

**WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS:**

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise gekennzeichnet, die für die Funktion des Produktes wichtig sind und die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.

**WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS:**

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise gekennzeichnet, die Gefahren durch Stromschlag beschreiben, welche zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.

1.2 QUALIFIKATION

Die Montageanleitung richtet sich ausschließlich an den qualifizierten Monteur, der über versierte Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügt:

- Arbeitsschutz, Betriebssicherheit und Unfallverhütungsvorschriften
- Umgang mit Leitern und Gerüsten
- Handhabung und Transport von langen, schweren Bauteilen
- Umgang mit Werkzeugen und Maschinen
- Einbringung von Befestigungsmitteln
- Beurteilung der Bausubstanz
- Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes



Wird über eine dieser Qualifikationen nicht verfügt, muss ein fachkundiges Montageunternehmen mit der Montage des Produktes beauftragt werden.

ELEKTROARBEITEN:

Die elektronische Festinstallation muss gemäß ÖNORM EN 50110 bzw. VDE 100 durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen. Die beigelegten Installationshinweise der mitgelieferten Elektrogeräte sind hierbei zu beachten.

1.3 WARENANNAHME

Die Lieferung muss sofort nach Erhalt auf Transportschäden überprüft werden. Außerdem muss der Inhalt der Sendung mit dem Lieferschein verglichen werden.

1.4 TRANSPORT

Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht für das Transportmittel dürfen nicht überschritten werden. Durch Zuladung kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern.

Das Transportgut ist sachgerecht und sicher zu befestigen. Auf Dachträgern muss zusätzlich durch einen über die Stirnseite gelegten Zurrkord oder Netz (sog. Kopflasching) ein Herausrutschen der Beschattung aus dem Überkarton sicher verhindert werden. Die Verpackung der Beschattung ist vor Nässe zu schützen. Eine aufgeweichte Verpackung kann sich lösen und zu Unfällen führen. Die zum Zwecke der Wareneingangskontrolle geöffnete Verpackung muss für den Weitertransport wieder sachgerecht verschlossen werden.

Die Beschattung ist nach dem Abladen seitenrichtig zum Montageort zu transportieren, so dass diese nicht mehr unter engen Platzverhältnissen gedreht werden muss. Der Hinweis auf dem Beschattungskarton mit Lage- oder Seitenangabe ist zu beachten.

1.5 HOCHZIEHEN MIT SEILEN

Muss die Beschattungsanlage in einen höheren Bereich mit Hilfe von Seilen hochgezogen werden, so ist die Beschattung:

- aus der Verpackung zu nehmen,
- mit den Zugseilen so zu verbinden, dass diese nicht herausrutschen kann,
- in waagrechter Lage gleichmäßig hoch zu ziehen.

Entsprechendes gilt auch für die Demontage einer Beschattung.

Bei einer Absturzhöhe über 2 m muss die Absturzgefahr durch geeignete Schutzmassnahmen wie standsichere Wehren oder Sicherheitsgeschirre ausgeschlossen werden.

1.6 MONTAGEKONSOLEN

- Vor Beginn der Montage ist zu prüfen,
- ob die gelieferten Montagekonsolen in Art und Anzahl mit der Bestellung übereinstimmen,
 - ob die bei der Bestellung gemachten Angaben über den Befestigungsuntergrund mit dem sächlich vorgefundenen Befestigungsuntergrund übereinstimmen.

Sollten hierbei Abweichungen festgestellt werden welche die Sicherheit beeinträchtigen, so darf die Montage nicht durchgeführt werden.

ACHTUNG:

Auslieferung ohne Befestigungsmaterial (Zubehör). Das Befestigungsmaterial muss vom Monteur mit dem vorhandenen Montageuntergrund abgestimmt werden. Bei Verwendung des evtl. mitbestellten Befestigungsmaterials übernehmen wir nicht gleichzeitig auch die Haftung für eine fachgerechte Montage. Allein der Monteur haftet dafür, dass das Befestigungsmaterial für das jeweilige Mauerwerk geeignet ist und dass die Montage fachgerecht ausgeführt wird. Die jeweiligen Montagehinweise der Dübelhersteller sind unbedingt zu beachten!

FÜR VALETTA FALLARMMARKISE

1.7 BEFESTIGUNGSMITTEL

 Die Beschattung erfüllt die Anforderungen der im CE-Konformitätszeichen angegebenen Windwiderstandsklasse (siehe Bedienungsanleitung). Im montierten Zustand erfüllt sie diese Anforderungen nur wenn

- die Beschattung mit der vom Hersteller empfohlenen Art und Anzahl von Konsolen montiert ist und
- die Beschattung unter Berücksichtigung der ovm Hersteller angegebenen Dübelauszugskräfte montiert ist und
- bei der Montage die Hinweise des Herstellers der verwendeten Dübel beachtet wurden.

Beispiel eines CE-Konformitätszeichens in den Begleitdokumenten:



CE-Konformitätszeichen, bestehend aus dem in der Richtlinie 93/68/EWG festgelegten CE-Zeichen

Name oder Identifizierungscode und die eingetragene Anschrift des Herstellers.

Die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem das CE-Zeichen aufgebracht wurde.

Nummer der Europäischen Norm

Beschreibung des Produktes und Informationen über die durch Bestimmung geregelten Kenndaten. Windwiderstandsklasse

1.8 AUFSTIEGSHILFEN

 Aufstiegshilfen dürfen nicht an der Beschattung angelehnt oder befestigt werden. Sie müssen einen festen Stand haben und genügend Halt bieten. Verwenden sie nur Aufstiegshilfen welche eine ausreichend hohe Tragkraft haben.

1.9 ABSTURZSICHERUNG

 Bei Arbeiten in größeren Höhen (>2m) besteht Absturzgefahr. Es sind geeignete Absturzsicherungen zu nutzen. Glasflächen, Lichtbänder und andere nicht durchbruchssichere Flächen dürfen nicht als Standplatz dienen. In solchen Fällen sind Lastverteilungsplatten zu verwenden. Treffen sie Schutzmaßnahmen wie Absperrung des Bereiches unterhalb ihrer Montagestelle, um Verletzungen unbeteiligter Personen zu verhindern.

1.10 PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

 Beim Bohren der Dübellöcher tragen sie zum Schutz ihrer Augen vor Splitter eine Schutzbrille.

1.11 ENERGIELEITUNGEN

 Vergewissern sie sich vor Beginn, dass im Bereich der Bohrung kein Strom - oder Gasleitungen verlaufen.

1.12 ELEKTROANSCHLUSS

 Die Beschattung darf nur angeschlossen werden, wenn die Angaben des Elektroantriebes mit der Stromquelle übereinstimmen. Die Daten des Elektroantriebes entnehmen sie bitte der beiliegenden Montageanleitung. Die beigefügten Montagehinweise der mitgelieferten elektrischen Komponenten sind unbedingt zu beachten.

1.13 TEILMONTIERTE MARKISEN

 Bei wertsseitig teilmontierten Beschattungen - z.B. gekoppelte Anlagen ohne Tuch - sind die unter Federspannung stehenden Teile (siehe Kennzeichnung am Produkt) gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert. Diese Sicherung darf erst nach der kompletten Montage entfernt werden.

Es besteht eine hohe Verletzungsgefahr durch die unter Federspannung stehenden gekennzeichneten Beschattungsteile.

1.14 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

 Beschattungen dürfen nur für ihren in der Bedienungsanleitung definierten Verwendungszweck eingesetzt werden. Veränderungen, wie An- und Umbauten, die nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden.

Zusätzliche Belastungen der Beschattung durch angehängte Gegenstände oder druch Seilabspannungen können zu Beschädigungen oder zum Absturz der Beschattung führen und sind daher nicht zulässig.

1.15 UNKONTROLLIERTE BEDIENUNG

 Bei Arbeiten im Fahrbereich der Beschattung muss die automatische Steuerung ausgeschaltet werden. Es besteht Quetsch- und Absturzgefahr.

Zusätzlich muss sichergestellt sein, dass die Anlage nicht unbeabsichtigt manuell bedient werden kann. Hierzu ist die Stromzufuhr zu unterbrechen, z.B. die Sicherung auszuschalten oder die Steckerkupplung am Motor zu trennen. Ebenso muss bei manueller Bedienung die Bedienkurbel ausgehängt und sicher verwahrt werden.

Werden Beschattungen von mehreren Nutzern betrieben, muss eine vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung (kontrollierte Stromunterbrechung von außen) installiert werden, die jegliches Ein- und Ausfahren der Beschattung unmöglich macht.

FÜR VALETTA FALLARMMARKISE

1.16 PROBELAUF



Beim ersten Ausfahren darf sich niemand im Fahrbereich oder unter der Markise befinden. Die Befestigungsmittel und Konsolen sind nach dem ersten Ausfahren einer optischen Kontrolle zu unterziehen.

Für Probelläufe niemals Automatiksteuerungen oder Schalter benutzen, bei denen die Markise nicht im Blickfeld des Bedieners liegt (Gefahr des unbeabsichtigten Anlaufes). Die Benutzung eines Probekabels zum Motoranschluss wird empfohlen.

Die beiliegende Montage- und Einstellanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers sind zu beachten.

1.17 QUETSCH- UND SCHERBEREICHE



Es bestehen Quetsch- und Scherbereiche zwischen Ausfallprofil und Hülse/Kassette bzw. Abdeckungen und im Bereich der Gelenkarme, sowie sich begegnenden Profilen. Kleidungsstücke bzw. Körperteile können von der Anlage erfasst und mit eingezogen werden!

Wird die Beschattung in einer Höhe unter 2.5 Meter über zugänglichen Verkehrswegen montiert, so darf die Beschattung nur durch einen Tastschalter mit Sicht auf die sich bewegenden Teile betätigt werden. Elektrische Steuerungen, Funkantriebe mit Rastschaltern, Rastschalter usw. sind in diesem Fall nicht zulässig.

Der Tastschalter muss in Sichtweite des Ausfallprofils, aber von den beweglichen Teilen entfernt, in einer Höhe von vorzugsweise 1,3 Meter angebracht werden (nationale Bestimmung hinsichtlich behinderter Personen sind zu beachten).

1.5 ÜBERGABE



Alle Bedienungsanleitungen, sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise der Beschattung aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden an der Beschattung und zu Unfällen kommen.

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einem eventuellen Verkauf der Beschattung an den neuen Besitzer weitergereicht werden.

Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, ob die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren.



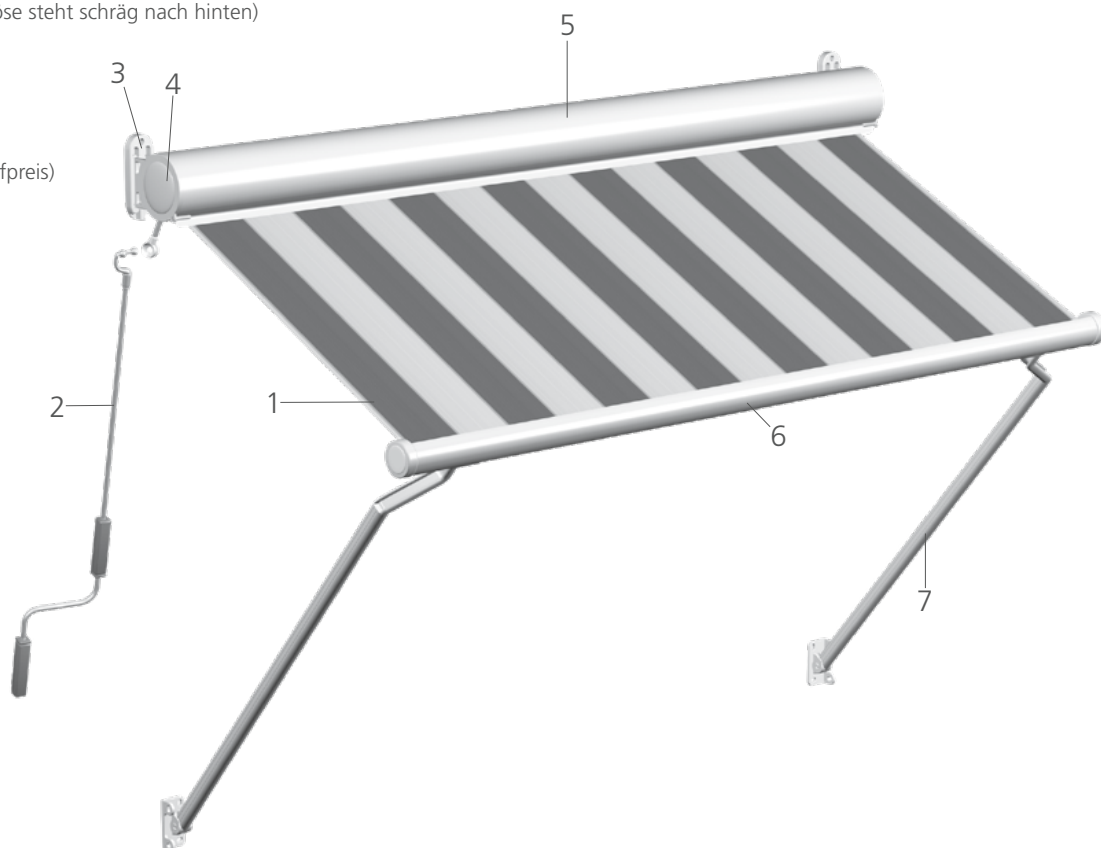
Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen.

EMPFEHLUNG:

Lassen sie sich als Monteur die korrekte Ausführung der Montage und der Beschattung die Montagezeit und das Abnahmegespräch inkl. der Aufklärung zu den Sicherheitshinweisen schriftlich bestätigen.

FALLARMMARKISE

- ① Markisentuch
- ② Kurbelbedienung (Getriebeöse steht schräg nach hinten)
- ③ Wandkonsole
- ④ Seitenlager mit Abdeckung
- ⑤ Regenschutzabdeckung (Aufpreis)
- ⑥ Fallschiene mit Endkappen
- ⑦ Fallarm mit Wandhalter



DIN EN 13561
Loggia Typ LS: Windwiderstandsklasse 2

ACHTUNG:

Auslieferung ohne Befestigungsmaterial. Befestigungsmaterial muß vom Monteur mit vorhandenem Montageuntergrund abgestimmt werden. Lieferung sofort auf Transportschäden überprüfen. Den Inhalt der Sendung mit dem Lieferschein vergleichen.

BEDIENUNGSHINWEIS:

Eine Markise ist ein Sonnenschutz, kein Allwetterschutz. Sie ist bei aufkommendem Wind oder Sturm einzufahren, ebenso bei Regen und Schnee. Ist die Markise mit einer automatischen Steuerung (z.B. Wind- und Sonnenwächter) ausgerüstet, muß diese den Winter über abgeschaltet werden (Vereisungsgefahr). Bitte unterweisen Sie Ihren Kunden. VALETTA-Markisen sind wartungsfrei, sollten Störungen auftreten, ist der Fachhandel zu benachrichtigen.

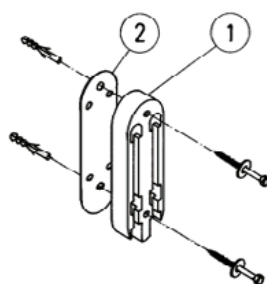
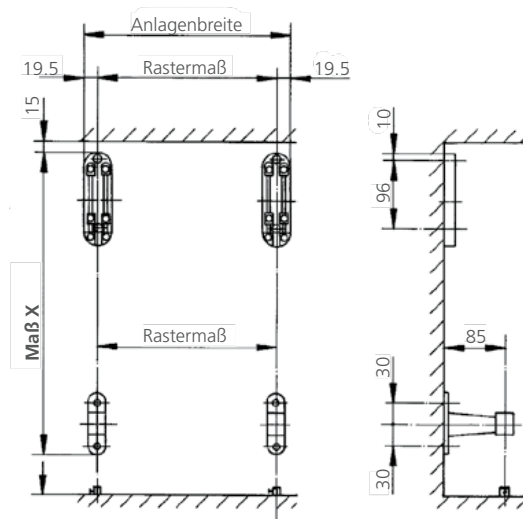
BENÖTIGTES WERKZEUG

- Gabelschlüssel SW 10/13/17
- 1 Satz Innensechskantschlüssel
- Kreuzschlitzschraubendreher Nr. 2
- Seitenschneider
- Stecknüsse Nr. 10/13/17

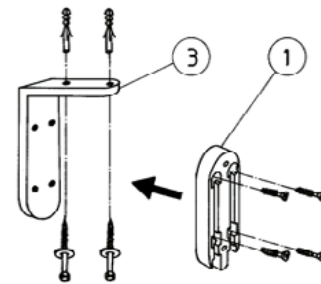
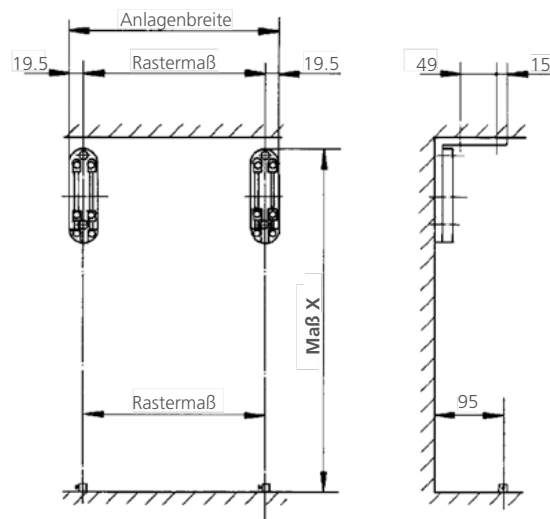
FALLARMMARKISE

1. MONTAGEARTEN

WANDMONTAGE
1200 mm Arm = 1370 mm
1400 mm Arm = 1570 mm



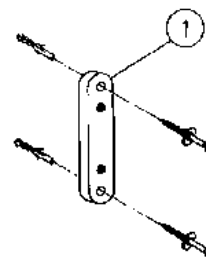
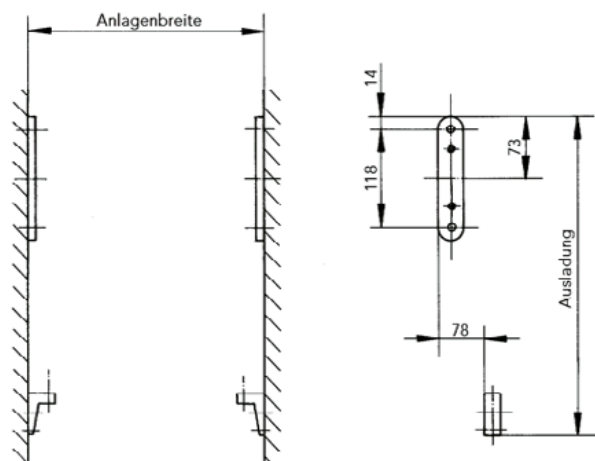
DECKENMONTAGE
1200 mm Arm = 1380 mm
1400 mm Arm = 1580 mm



Lage der Montagekonsolen ① mit Hilfe einer Richtschnur oder Lineal ausmessen, (Rastermaß beachten!) anzeichnen und bohren. Montagekonsolen ① mit Neopren - Unterlage ② an Wand verschrauben.

Lage der Deckenwinkel ausmessen, (Rastermaß beachten !) anzeichnen und bohren. Deckenwinkel an Decke verschrauben. Montagekonsolen mit Winkel verschrauben.

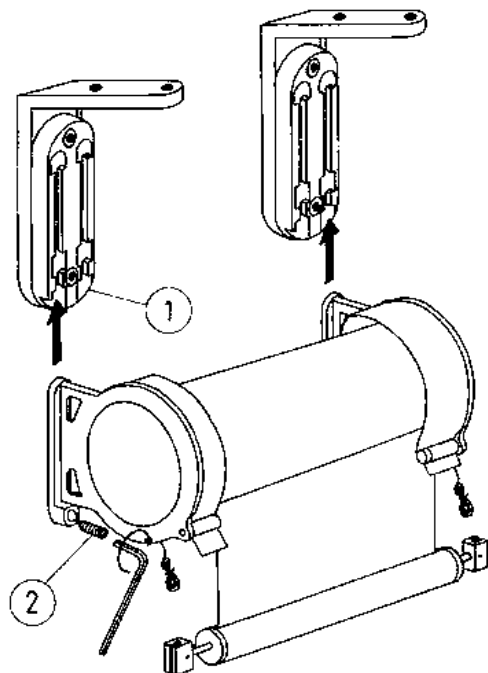
NISCHENMONTAGE



Lage der Nischenplatte ① mit Hilfe einer Richtschnur oder Lineal ausmessen, (Rastermaß beachten !) anzeichnen und bohren. Nischenplatte ① in Nische festschrauben.

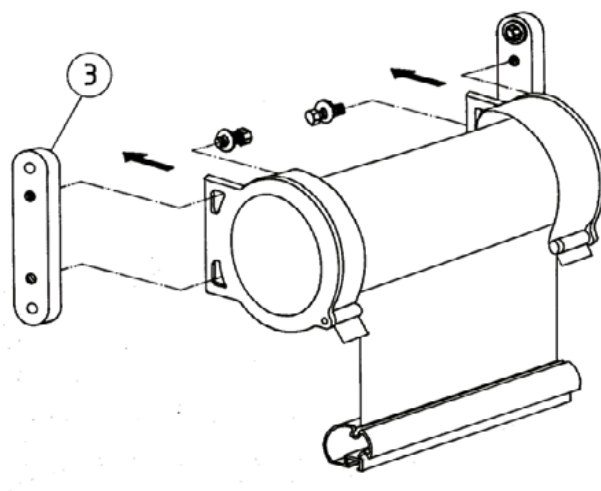
FALLARMMARKISE

2. WAND- & DECKENMONTAGE



Seitenlager in die äußeren Befestigungsschübe der Montagekonsole ① einschieben.
 Mit Sicherungsschraube ② sichern (Sechskantschlüssel 4mm).

3. NISCHENMONTAGE



Hülse komplett von vorne zwischen die Nischenplatten ③ schieben. Seitenlager mit Sechskantschraube und Scheibe auf Nischenplatten schrauben (Gabelschlüssel SW 13).

FALLARMMARKISE

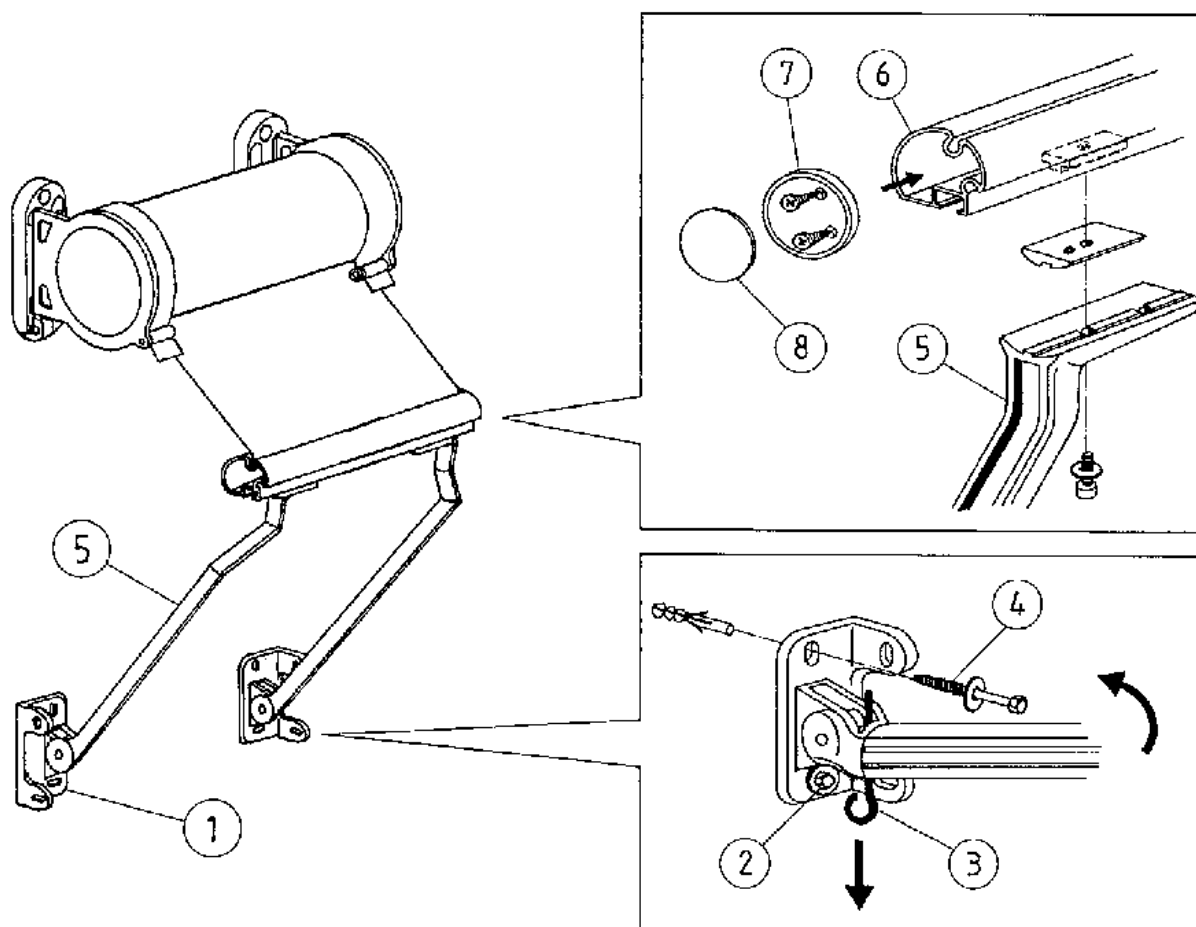
4. MONTAGE FALLARME

Position für Armlager: ① festlegen, Bohrungen anzeichnen und bohren.
Armlager mit unterer Bohrung: an Wand/Nische schrauben.

ACHTUNG: Fallarme stehen unter Federspannung - Verletzungsgefahr!

Arm in Richtung Wand drücken und Sicherungsstift ③ ziehen.

Fallarme nach unten schwenken. Armlager oben ④ verschrauben. Markise komplett ausfahren und Fallarme ⑤ an Fallschiene ⑥ befestigen. Fallschienenendeckel ⑦ festschrauben. Folie an Colordeckel ⑧ abziehen, auf Fallschienenendeckel kleben. Alle Schrauben nochmals fest anziehen. Markise einfahren. Kontrollieren, ob die Arme senkrecht stehen. Sollte dies nicht der Fall sein, Fallschienenverschraubung der Arme lockern und in senkrechte Position verschieben. Probelauf



EINSTELLANLEITUNG

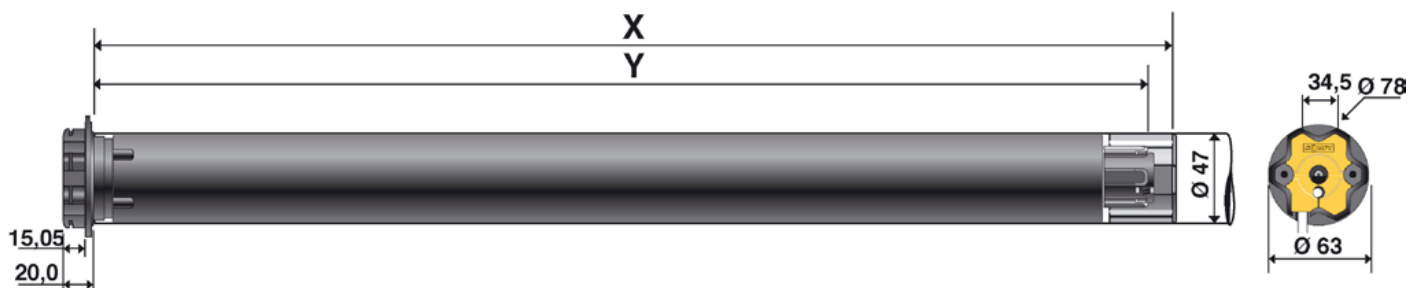
TECHNISCHE DATEN:

ELEKTRONISCHER ANTRIEB MM4 I MM5 (SOLUS)

	MM4 10/12	MM5 20/12
Nenndrehmoment (Nm)	10	20
Drehzahl (min ⁻¹)	12	12
Leistungsaufnahme (W)	90	140
Nennspannung/Frequenz	230 V/50Hz	
Einschaltdauer	4 Minuten	
Gewicht/Masse (kg)	1,66	2,05
Schutzart	IP 44	
Anzahl der Kabeladern	4	
Kapazität der Endabschaltung	46 Umdrehungen	

FUNKANTRIEB FMM4 I FMM5 (ALTUS)

	FMM4 10/17	FMM5 20/17
Nenndrehmoment (Nm)	10	20
Drehzahl (min ⁻¹)	17	17
Leistungsaufnahme (W)	120	160
Nennspannung/Frequenz	230 V/50Hz	
Einschaltdauer	4 Minuten	
Gewicht/Masse (kg)	1,85	2,15
Schutzart	IP 44	
Anzahl der Kabeladern	3	
Kapazität der Endabschaltung	200 Umdrehungen	



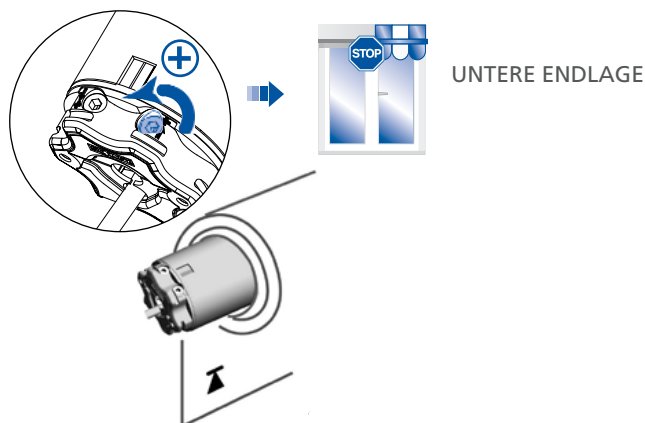
EINSTELLANLEITUNG

KURZBESCHREIBUNG DER ENDLAGEN-NACHJUSTIERUNG ME8 I ME9

Der Motor wird im Werk vorab eingestellt und muß nach der Montage nur mehr nachjustiert und die Endlagen geprüft werden.

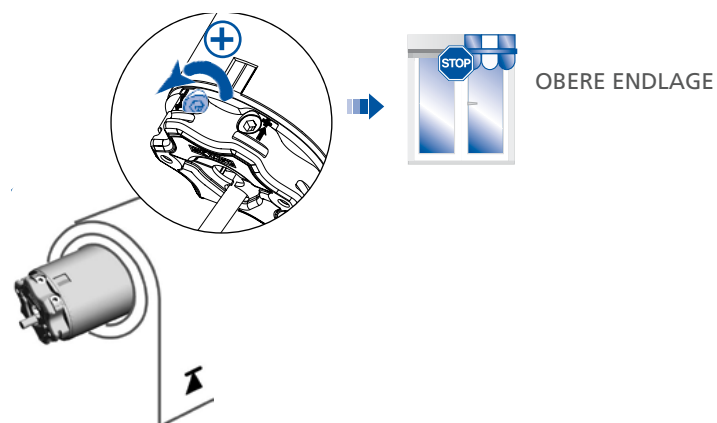
ZUM NACHJUSTIEREN DER UNTEREN ENDLAGE GEHEN SIE WIE FOLGT VOR:

1. Schließen sie den Motor an das Netz
2. Nehmen Sie den Revisionsdeckel ab und lassen sie den Behang nach unten laufen bis er stoppt.
3. Drehen Sie nun mit einen 4er Inbusschlüssel das untere Einstellrad (von außen gesehen) ins „+“ oder „-“ bis die gewünschte Endlage erreicht ist.

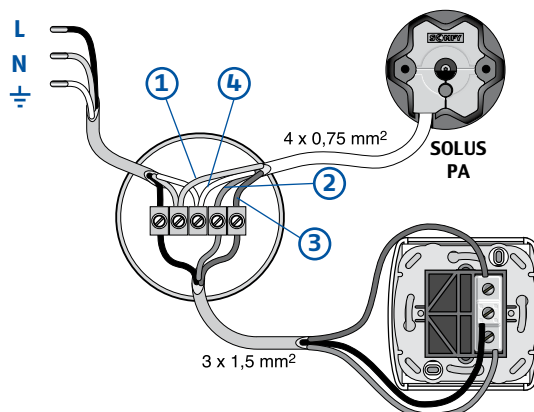


ZUM EINSTELLEN DER OBEREN ENDLAGE GEHEN SIE WIE FOLGT WEITER VOR:

6. Lassen Sie den Behang nach oben laufen
7. Wenn der Behang stehen bleibt bevor die obere Endlage erreicht ist das obere Einstellrad (von aussen gesehen) ins „+“ drehen bis der Behang die gewünschte Endlage erreicht.
8. Wenn der Behang die oberen Endlage nicht erreicht das obere Einstellrad ins „-“ drehen bis der Behang die gewünschte Endlage erreicht.



ANSCHLUSSPLAN



EINSTELLANLEITUNG

EINSTELLEN DER ENDLAGEN

PROBEBETRIEB

PROBELAUF 2

Antrieb in beide Laufrichtungen bis zum Abschalten in die Endlagen laufen lassen.



Bei Probefläufen und im Betrieb muss vermieden werden, dass der Antrieb überhitzt wird! Die Überhitzung entsteht in Folge von Nichtbeachtung der Betriebsart des Antriebes und kann zum Ansprechen des eingebauten Thermoschutzes führen. In diesem Fall bitte mindestens 10 min. warten, erst dann ist der Antrieb wieder betriebsbereit. Einmal überhitzte Antriebe weisen eine erhöhte Lärmemission auf.

BESCHREIBUNG DER ANTRIEBE

SOMFY-Einsteckantriebe bestehen aus reversierbaren Einphasen-kondensatormotoren mit eingebautem Endschaltern, Bremse und Getriebe.

ACHTUNG!

Wichtige Hinweise:

Errichten, Prüfen und Inbetriebsetzen einer 230V-Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft (lt. VDE 0100) ausgeführt werden.

SOMFY-ANTRIEBSSYSTEME UND DIE SOMFY-STEUERUNGS-UND AUTOMATIKGERÄTE:

Diese Produkte sind aufeinander abgestimmte Komponenten. Elektronische oder elektrische Bauteile, die Funktionen von SOMFY-Antrieben ersetzen oder beeinflussen, dürfen nur nach ausdrücklicher Freigabe durch SOMFY eingesetzt werden. Ansonsten übernimmt SOMFY keinerlei Garantie für das Antriebssystem oder daraus entstehende Folgeschäden.

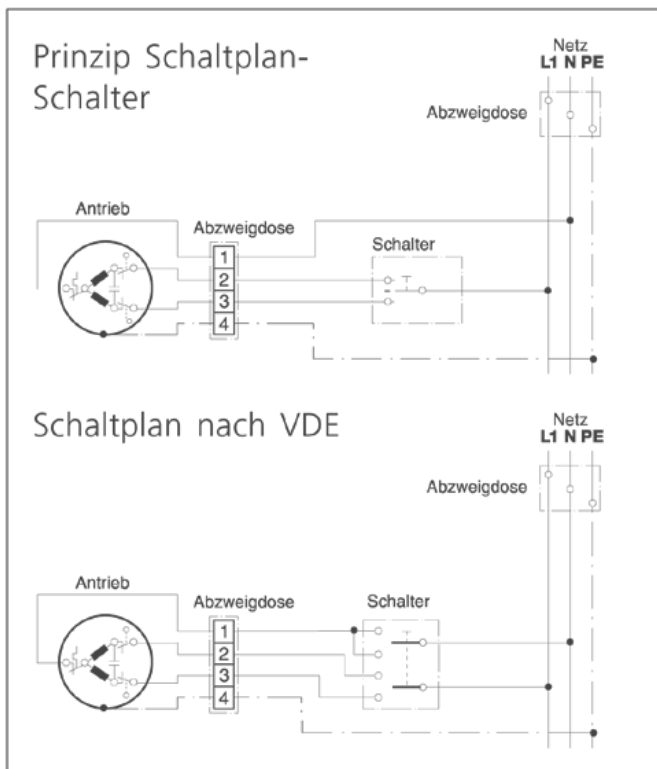
SCHALTER UND STEUERUNGEN DÜRFEN KEINEN GLEICHZEITIGEN AUF- UND AB-BEFEHL ERMÖGLICHEN:

Ein gleichzeitig gegebener Auf- und Ab-Befehl führt zu einem Defekt der Anlage.

DIE UMSCHALTZEIT FÜR DEN LAUFRICHTUNGSWECHSEL:
Auf/Ab oder Ab/Auf muss größer/gleich 500 ms betragen.

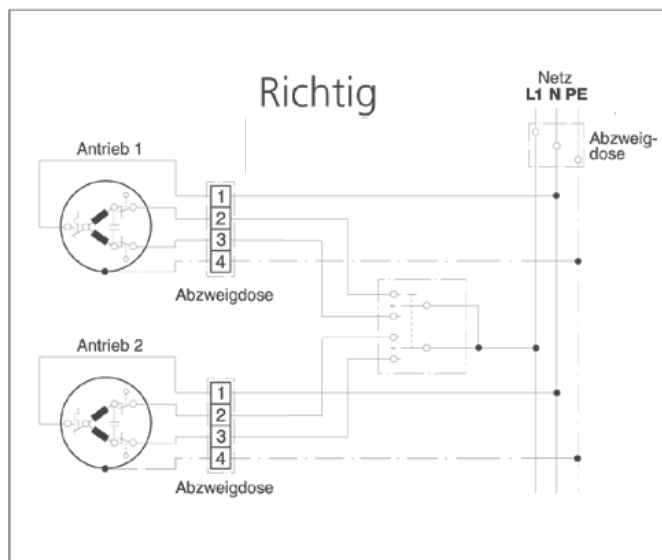
Steuergeräte, deren Umschaltzeit softwaremäßig verändert werden können, müssen mit der empfohlenen Umschaltzeit größer/gleich 500 ms vor Anschluss an den Antrieb programmiert werden.

ZULÄSSIGE ANSCHLUSSARTEN FÜR EINEN ANTRIEB:



EINSTELLANLEITUNG

ZULÄSSIGE ANSTEUERUNG VON 2 ANTRIEBEN MIT EINEM SCHALTER:



GEMEINSAMER BETRIEB VON 2 ANLAGEN:

Für jeden Antrieb und jede Laufrichtung muß ein separater Kontakt vorgesehen werden. Die gemeinsame Steuerung mehrerer Antriebe erfordert SOMFY-Steuergeräte.

SOMFY-ANTRIEBE IN NASSRÄUMEN:

Die Antriebe sind entsprechend EN 60529 „spritzwassergeschützt“. Bei Einsatz in Naßräumen müssen die VDE-Vorschriften, u.a. 0100/Teile 701, 702 und 737, sowie die Vorschriften der örtlichen EVU und des TÜV beachtet und erfüllt werden.



Die Parallelschaltung von 2 bzw. mehreren Antrieben ist verboten!



Die Anlage muß an das Niederspannungsnetz durch eine Schaltvorrichtung mit allpoliger Trennung und Kontaktöffnung von mind. 3 mm angeschlossen sein.

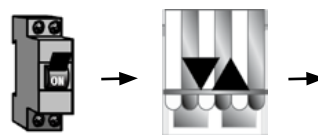
EINSTELLANLEITUNG M8 I FM8

A) EINLERNEN DES HAND- BZW. WANDSENDERS

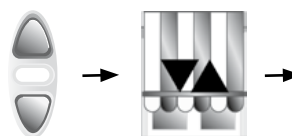
Basis: Endlagen bereits im Werk voreingestellt

Jeweils nur den zu programmierenden Antrieb an das Netz anschließen

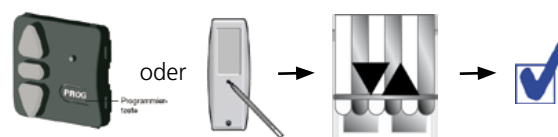
1. Wenn Motor unter Spannung gesetzt wird, quittiert dieser einmal
(=kurzes Aus/Einfahren)



2. Mit dem Hand- bzw. Wandsender an die Sonnenschutzanlage herantreten.
Nun bei dem einzulernenden Hand- bzw. Wandsender gleichzeitig die AUF-/AB-Taste solange drücken, bis der Motor einmal quittiert

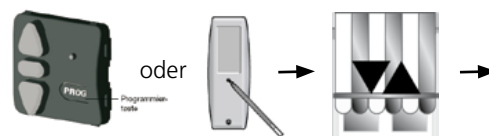


3. Danach die Programmiertaste auf Wand- bzw. Handsender solange drücken, bis der Antrieb kurz quittiert. Der Sender ist eingelernt.

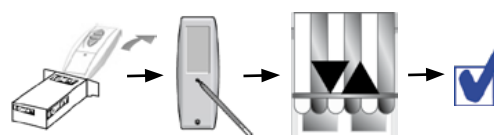


B) EINLERNEN EINES ZUSÄTZLICHEN HAND- BZW WANDSENDERS

1. Am bereits eingelernten Hand- bzw. Wandsender die Programmiertaste drücken bis Antrieb quittiert (=kurzes Aus/Einfahren)



2. Beim zusätzlich gewünschten Hand- bzw. Wandsender die Programmiertaste drücken bis Antrieb quittiert (=kurzes Aus/Einfahren).
Der zusätzliche Sender ist eingelernt.

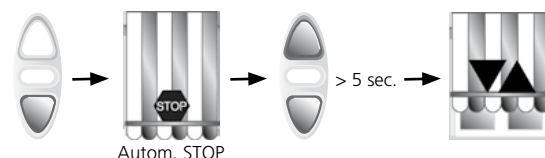


Der Umlernvorgang ist abgeschlossen

C) NACHJUSTIEREN DER UNTEREN ENDLAGE

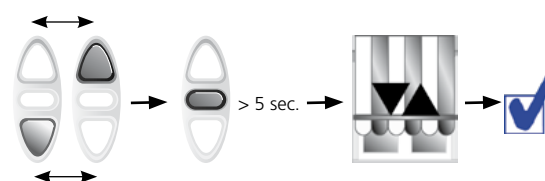
1. Mit bereits eingelerntem Hand- bzw. Wandsender die untere Abschaltposition anfahren.

Der Behang befindet sich in der unteren Abschaltposition:
AUF und AB gleichzeitig drücken bis der Antrieb **quittiert**
(= kurzes Aus/Einfahren)



2. Nun mit den Tasten AUF und/oder AB den Behang in die gewünschte neue Abschaltposition bringen.

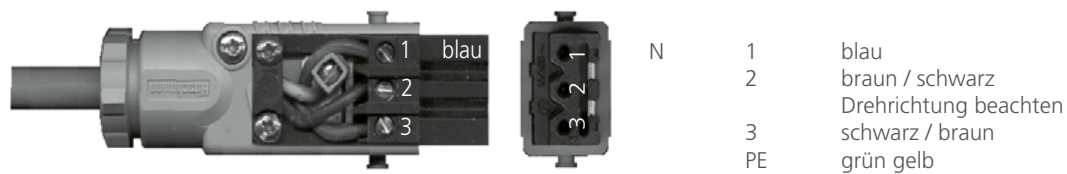
Fixierung und Abschluss der Endlageneinstellung:
STOPP-Taste betätigen und gedrückt halten bis
-> der Antrieb **quittiert** (= kurzes Aus/Einfahren)



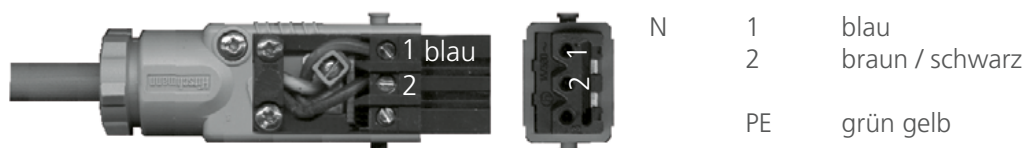
Der Umlernvorgang ist abgeschlossen

EINSTELLANLEITUNG

ANSCHLUSSPLAN - STANDARDMOTOR MM4 ■ MM5 - HIRSCHMANNKUPPLUNG - STECKERBELEGUNG



ANSCHLUSSPLAN - FUNKMOTORE FMM4 ■ FMM5 - ZULEITUNG - HIRSCHMANNKUPPLUNG



FALLARMMARKISE

PROBLEMBEHEBUNG

Hier sind eventuelle Störungen der Markise sowie deren mögliche Ursachen und empfohlene Behebung aufgelistet.

Aufgeführte Probleme bei deren Behebung kein Fachbetrieb angeführt ist dürfen eigenständig behoben werden.

All jene bei denen ein Fachbetrieb angeführt ist müssen von einem autorisiertem Fachbetrieb oder Elektrofachkraft durchgeführt werden.

PROBLEM / STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	BEHEBUNG / HINWEIS
Anlage / Steuerung reagiert nicht	Die Markise wurde in kurzer Zeit mehrmals ein- und ausgefahren > Thermoschutzschalter zum Schutz des Motors vor Überhitzung wurde ausgelöst	ca. 10-15 Minuten warten bis der Motor abgekühlt ist und anschließend erneut versuchen
	Übergeordneter Steuerbefehl liegt vor	Aus- Einschaltverzögerung abwarten und erneut versuchen
	Stromzuleitung defekt	Überprüfung der Stromzuleitung durch eine Elektrofachkraft oder Fachbetrieb
	Motor defekt	Prüfung / Austausch durch Fachbetrieb
Markise fährt nicht in die gewünschte Endlage	Endlagen am Motor verstellt	Einstellen der Endlagen durch Fachbetrieb
Stoff wickelt schräg	Gelenkarme fahren unterschiedlich ein	Markise einfahren und beobachten welcher Arm zuerst einfährt > Markise Ausfahren und Stoff auf der Welle in die Richtung des zuerst einfahrenden Gelenkarms verschieben
BEI FUNKBEDIENUNG		
Keine Reaktion der Markise auf Fernbedienung	Die Batterie des Wand- oder Handsenders ist leer	Batterie tauschen
Markise mit Windsensor fährt selbständig ein	Die Batterie des Windsensors Eolis 3D ist leer	Batterie tauschen
	Wind- oder Sonnensensor ist defekt	Überprüfung der Funktion durch Fachbetrieb
Markise kann nicht ausgefahren werden	Vorhandener Windwächter reagiert auf zu starken Wind	Nach Verminderung der Windgeschwindigkeit erneut versuchen
Markise mit Sonnensensor fährt trotz Sonneneinstrahlung nicht aus	Sonnensensor ist verdeckt oder abgedeckt	Position des Sensors prüfen
	Sonnenautomatik nicht aktiviert	Sonnenautomatik aktivieren
	Schwellenwert zu niedrig eingestellt	Schwellenwert korrigieren

Sollte eine Störung auftreten, die hier nicht angeführt ist kontaktieren Sie Ihren autorisierten VALETTA-Fachhändler.

Ihr VALETTA-Fachhändler:

Weitere Informationen wie Leistungserklärung etc. finden Sie im Downloadbereich auf unserer Homepage unter WWW.VALETTA.AT

VERTRIEBS-CENTER WIEN

Schönbrunner Straße 106, A-1050 Wien

T. +43 1 66 77 888

VERTRIEBS-CENTER GRAZ

Herrgottwiesgasse 121, A-8020 Graz

VALETTA Sonnenschutztechnik GmbH

UNTERNEHMENSZENTRALE

Salzburger Straße 199, A-4030 Linz

T. +43 (0)732 / 38 80 - 0

F. +43 (0)732 / 38 80 - 22

office@valetta.at

WWW.VALETTA.AT



QUALITÄT AUS ÖSTERREICH SEIT 1960

